

# Seit Kurzem am Kolleg: Andreas Haensch

Laubacher Schule hat neuen stellvertretenden Leiter – Zuständig für Gestaltung des reibungslosen Ablaufs

LAUBACH (red). Im Rahmen des „Jour fixe“ (Vollversammlung der kompletten Schulgemeinde) hat sich Andreas Haensch als neuer stellvertretender Schulleiter des Laubach-Kollegs der Schulgemeinde vorgestellt. Seit Beginn des zweiten Schulhalbjahrs ist er mit der Wahrnehmung dieser Funktion beauftragt. Zuvor unterrichtete er an der Liebigschule in Gießen. Haensch ersetzt den im vergangenen Jahr verabschiedeten stellvertretenden Schulleiter Joachim Gut.

An der Vorstellung in Form einer Gesprächsrunde beteiligten sich neben Andreas Haensch Schulleiterin Ellen Reuther, Studienleiter Dr. Hanns Thiemann sowie Tanja Deines und Gabriel Kräuter

(beide von der Schülerversammlung), heißt es in der Mitteilung des Kollegs.

Der „Neue“ berichtete, dass er Mathematik und Geschichte unterrichte.

Auch erfuhren die Schüler einiges über prägen-

de Erfahrungen, die Haensch an der deutschen Schule in Buenos Aires sammelte. Dort war er drei Jahre lang tätig. In seiner Freizeit spiele er Fußball, obwohl, wie er



Andreas Haensch ist neuer stellvertretender Schulleiter. Foto: red

auf Befragen einräumte, Sport – vor allem Geräteturnen – nicht gerade zu seinen Steckenpferden gehöre. Außerdem beschäftige er sich seit einiger Zeit intensiv mit der Lektüre kanonischer literarischer Werke.

Seine Aufgabe als stellvertretender Schulleiter sieht er vor allem in der Gestaltung eines reibungslosen Schulbetriebs in ruhiger und freundlicher Atmosphäre. Er äußerte sich nach den Erfah-

rungen aus seinen ersten Unterrichtsstunden am Kolleg sehr positiv zu den Voraussetzungen und Anknüpfungsmöglichkeiten in diesem Bereich.

## Kritik oder Lob äußern

Mit diesen Neuigkeiten hat der „Jour fixe“ sein selbst gestecktes Ziel wieder erreicht. Etwa alle sechs Wochen trifft sich die komplette Schulgemeinde zu einem gemeinsamen Treffen. Unter der Regie von Schülerversammlung und Verbindungslehrern werden aktuelle Themen angesprochen. Es bestehe außerdem die Möglichkeit, Kritik zu äußern oder Lob auszusprechen, so die Schulleitung.